

Protokoll

über die

Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Zwettl-Niederösterreich

am: Freitag, dem 8. Mai 1981

großen Sitzungssaal der Bezirkshauptmannschaft Zwettl
im Gemeinderatsitzungssaal

Beginn: 20,00 Uhr

Ende: 21,10 Uhr

Anwesende:

Bürgermeister Ewald Biegelbauer als Vorsitzender

1. Vizebürgermeister Franz Pruckner

2. Vizebürgermeister

Stadträte:

Johann HOFBAUER
Anton KIRCHNER
Ing. Ewald MENGL
Leopold RECHBERGER
Johann SCHARITZER

Dipl. Ing. Ewald SCHWARZ
Ludwig STOCKER bis Pkt. 2
Rudolf TÜCHLER
Franz ZEUGSWETTER
Josef HÖLZL

Gemeinderäte:

Rudolf ASSFALL bis Pkt. 2
Hermann HÖRNDL
Franz HOFBAUER
Wilhelm HOFBAUER
Brigitte KALTENBERGER
Josef KAMPF
Ing. Roland KAPFINGER
Peter KASTNER
Prof. Dr. Hans MITTERECKER
Josef POINSTINGL
Anton POLLAK
Edeltraud SCHNEIDER

J. Günter SCHRENK
Franz TODT
Engelbert WAGNER
Johann WAGNER
Anton WEISSENHOFER
Adalbert WEISSENSTEINER
Otto WEISSINGER
Wilfried BROCKS
Johann GEISBERGER
ADir. Anton KOLLER
Emmerich TEMPER

Entschuldigt waren:

StR. Karl HAIDER

GR. Franz MÜLLNER

Nicht entschuldigt waren:

Die gemeindeordnungsmäßige Einladung sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates erscheint ausgewiesen.

Der Gemeinderat zählt ³⁷ Mitglieder, anwesend sind hiervon ³⁵. Die Sitzung erscheint daher --- beschlußfähig.

Die Sitzung ist ----- öffentlich.

Erweiterung der Tagesordnung

Vor Eingang in die Tagesordnung gibt der Bürgermeister bekannt, daß folgender schriftlicher Antrag auf Erweiterung der Tagesordnung vorliegt:

VB. Stefan Scherzer; Zulage für Standesbeamtenprüfung

Die Erweiterung der Tagesordnung wird

einstimmig beschlossen.

✓ 1. Genehmigung des Protokolles der letzten Sitzung

Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 9. April 1981 ist in der Zeit vom 13. bis 28. April 1981 zur Einsichtnahme durch die Mitglieder des Gemeinderates aufgelegt. Einwendungen hiezu sind nicht eingelangt. Das Protokoll gilt somit als

genehmigt.

✓ 2. Gemeinderechnungsabschluß 1980

Der Rechnungsabschluß ist in der Zeit vom 7. bis 21. April 1981 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Erinnerungen hiezu wurden nicht eingebracht.

Er schließt mit folgenden Summen:

<u>Ordentlicher Haushalt:</u>	<u>Soll</u>	<u>Voranschlag 1980</u>
Einnahmen:	S 73,714.130,83	S 67,391.400,--
Ausgaben:	" 68,038.799,42	" 67,391.400,--
<u>Außerordentlicher Haushalt:</u>		
Einnahmen:	" 50,426.370,58	" 92,846.400,--
Ausgaben:	" 48,337.820,84	" 92,846.400,--

Der Rechnungsabschluß wurde den Fraktionen übermittelt.

Der Bürgermeister dankt den Stadträten für die sparsame Gebarung und bittet, auch im Jahr 1981 so zu verfahren. Bezüglich der Repräsentationskosten stellt er fest, daß angesichts der vielen Anmeldungen von prominenten Besuchern und Reisegruppen zur Landesausstellung im Zuge eines Nachtragsvoranschlages wahrscheinlich höhere Mittel für Repräsentationsausgaben veranschlagt werden müssen. Er dankt weiters dem zuständigen Referenten und den Bediensteten für die Erstellung des Rechnungsabschlusses.

StR. Kirchner erläutert den Rechnungsabschluß anhand konkreter Zahlen und stellt fest, daß die Gemeinde für die bodenständigen Gewerbetreibenden einen beachtlichen Wirtschaftsfaktor darstellt. So wurden schon im Rahmen des ordentlichen Haushaltes Anschaffungen um S 7 Mio. getätigt, wovon z.B. S 920.000,-- auf Brennstoffe, S 346.000,-- auf Treibstoffe, S 660.000,-- auf Druckkosten im Zusammenhang mit dem Heimatbuch und S 421.000,-- auf die Reparatur der öffentlichen Beleuchtung entfallen. Auch an Wohnbauförderungsmitteln wurden S 467.000,-- ausgeschüttet. S 1,372.000,-- wurden für Gebäuderenovierungen ausgegeben. Weiters erläutert er die Einnahmen der Gemeinde und beziffert die Höhe der einzelnen Steuereinnahmen.

GR. Ing. Kapfinger stellt fest, daß die Einnahmenentwicklung positiv verlief und der Voranschlag diesbezüglich vorsichtig erstellt wurde. Es sind zwar auch die Ausgaben gestiegen, so z.B. in der Haushaltsgruppe 2 in vier Jahren von S 3,8 Mio. auf S 6 Mio. In der Gruppe 3 haben sich in diesem Zeitraum die Ausgaben verdoppelt. In der Gruppe 5 stiegen sie von S 4,5 Mio. auf S 9,3 Mio. Ebenfalls war eine deutliche Steigerung in der Gruppe 6 festzustellen, dennoch gab es in wesentlichen Bereichen Einsparungen, sodaß die Gebarung in den letzten Jahren stets positiv abgeschlossen werden konnte. Die Pro-Kopf-Leistung an Steueraufkommen bei den Gemeindesteuern beträgt S 1500,--/Jahr. Diese sparsame Gebarung ist nicht zuletzt den ständigen Bemühungen des Bürgermeisters und seiner Anordnung, daß bis Herbst des jeweiligen Haushaltsjahres jeweils nur 75 % der Mittel des Voranschlages ausgeschöpft werden dürfen, zu verdanken.

GR.ADir. Koller stellt für seine Fraktion fest, daß der Rechnungsabschluß erfreulich ist, daß in allen Haushaltsgruppen Mehreinnahmen festzustellen waren, daß aber auch bei den Ausgaben trotz des relativ spät erstellten Nachtragsvoranschlages teilweise beachtliche Überschreitungen festzustellen waren, so insbesondere bei der Wasserversorgung, bei der Müllbeseitigung, bei der Straßenreinigung, bei den Parkanlagen, bei der öffentlichen Beleuchtung, den Waagen und beim Fuhrpark. Es sollte bei so später Erstellung des Nachtragsvoranschlages doch getrachtet werden, den Ausgleich an Einnahmen und Ausgaben möglichst vollkommen herzustellen. Beim außerordentlichen Voranschlag fällt auf, daß Voranschlag und Rechnungsabschluß sehr stark voneinander differieren und hier offensichtlich die Ausgaben zu hoch limitiert wurden. Dennoch wird seitens der SPÖ-Fraktion zum Rechnungsabschluß 1980 die Zustimmung erteilt.

./.

GR. Weissensteiner berichtet, daß sich auch der Prüfungsausschuß eingehend mit dem Rechnungsabschluß befaßt hat und bezeichnet es als besonders erfreulich, daß im außerordentlichen Haushalt ein Sollfehlbetrag von S 8,6 Mio. aus 1978 ausfinanziert werden konnte und für 1982 ein Überschuß von S 2 Mio. übertragen werden kann.

StR. Kirchner berichtet, daß die Erstellung des Nachtragsvoranschläges zwar relativ spät erfolgte, aber dennoch nur auf die Zahlen bis Ende September zurückgegriffen werden konnte, da infolge der Erstellung des Nachtragsvoranschläges nicht weiter aufgebucht werden konnte. Es stellte sich heraus, daß die Ertragsanteile zum ersten Mal gleich geblieben sind, wider Erwarten aber die Gewerbesteuer höher ausfiel. Die Differenz zwischen Rechnungsabschluß und außerordentlichen Voranschlag ist darauf zurückzuführen, daß verschiedene vorgesehene Bauarbeiten nicht verbaut werden konnten, so z.B. waren S 8 Mio. für den Amtshausumbau veranschlagt, es wurde jedoch erst im Dezember mit dem Bau begonnen. Auch die restliche Baukostensumme für den Neubau der HAK u. HASCH wurde ^{nur} zum Teil, nämlich S 14,7 Mio., verbaut. Ebenfalls konnte der Krankenhausneubau noch nicht ausfinanziert werden, da noch Rechnungen in der Höhe von S 11 Mio. offen sind, die derzeit noch vom Land überprüft werden.

Vbgm. Pruckner dankt namens der ÖVP-Fraktion für die eingehaltene Disziplin und sparsame Gebarung und betont, daß es bei der Größe des Wirtschaftskörpers Gemeinde sehr schwierig ist, den Voranschlag genauestens einzuhalten. Was die Ausgaben für die Straßenreinigung betrifft, so sind diese hauptsächlich auf den Mehrbedarf an Steuermaterial zurückzuführen. Er erteilt namens der ÖVP-Fraktion ebenfalls die Zustimmung. Soin wird der Rechnungsabschluß 1980

einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Prüfungsausschusses über Kassenkontrolle (Zl. 014-0)

Am 18. Februar 1981 führte der Prüfungsausschuß eine unvermutete Überprüfung der Gemeindekasse durch. Der Stand der Einnahmen und Ausgaben am 18. Februar 1981 wurde überprüft und stimmte mit dem vorhandenen Kassenbestand, welcher S 18,251.877,11 betrug, überein.

Der Bürgermeister hat hiezu folgenden Bericht erstattet:

"Der Prüfungsausschuß hat am 18. Februar 1981 eine unvermutete Kassenprüfung der Gemeindekasse der Stadt Zwettl durchgeführt und bei der Kassenbestandsaufnahme festgestellt, daß zum Zeitpunkt der Überprüfung ein Sollbestand von S 18,251.877,11 vorhanden war, der mit dem vorhandenen Kassenbestand übereinstimmte. Der Barbestand im Stadtamt betrug S 4.222,75, der übrige Kassenbestand ist auf Girokonten und Sparbüchern der Sparkasse der Stadt Zwettl sowie Postscheckkonten verteilt. Es handelt sich zum Teil um Mittel, die bereits für verschiedene Vorhaben, wie z.B. Neubau der Kläranlage, zweckgebunden sind und zinsbegünstigt eingelegt sind.

Da sich bei der Kassenprüfung keinerlei Beanstandung ergab, erübrigt sich eine weitere Stellungnahme hiezu."

Einstimmig zur Kenntnis genommen.

4. Errichtung eines Wartehäuschens in Jagenbach (Zl. 120-21)

In der KG Jagenbach soll neben der Landeshauptstraße 71 eine Haltestellenbucht für Autobusse mit einem Wartehaus errichtet werden. Die Kosten betragen laut Kostenschätzung der techn. Bauabteilung bei Eigenregiearbeit S 116.310,10.

Der Bürgermeister beantragt, die Errichtung grundsätzlich zu genehmigen, die Auftragsvergabe soll auf Grund von Ausschreibungen gesondert erfolgen.

Einstimmig genehmigt.

5. Ankauf eines Kleinlöschfahrzeuges für die Freiw. Feuerwehr Gschwendt (Zl. 163-2)

Nachdem vom Gemeinderat die Anschaffung eines 4000 l Tanklöschfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Schloß Rosenau genehmigt worden war, wird nun beantragt, der Freiwilligen Feuerwehr Gschwendt die Genehmigung zum Ankauf des Kleinlöschfahrzeuges der Freiw. Feuerwehr Schloß Rosenau zu erteilen und diesen Ankauf mit einem Gemeindebeitrag von S 25.000,-- zu fördern.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung.

Einstimmig genehmigt.

6. Gewerbebehördliche Betriebsanlagengenehmigungen (Zl. 131-1)

Bei der Bezirkshauptmannschaft Zwettl liegen folgende Ansuchen um gewerbebehördliche Betriebsanlagengenehmigungen vor:

- a) Josef Jagsch, Zwettl; Errichtung und Betrieb eines Geschäftshauses mit Lagerhalle und Errichtung einer ölbefeuerten Zentralheizungsanlage sowie eines Propangas-Flaschenlagers im Standort Parz.Nr. 722/1 der KG. Zwettl Stadt und

./.

b) Karl Schwarz, Zwettler Getränkevertrieb Ges.m.b.H., Zwettl; Errichtung und Betrieb einer ölbeheizten Warmwasserzentralheizungsanlage für die Beheizung der Betriebsräume des Gastwerbes im Standort Parz.Nr. 209 der KG Gschwendt (Schwarzalm).

Der Stadtrat beantragt die Abgabe einer positiven Stellungnahme gemäß den §§ 74 ff Gewerbeordnung 1973.

Einstimmig beschlossen.

✓ 7. Ankauf eines Feuerwehrautos für die Freiw. Feuerwehr Jahnings (163-2)

Die Freiw. Feuerwehr Jahnings beantragte die Genehmigung zum Ankauf eines Löschfahrzeuges Mercedes B Spezial; der Kaufpreis würde laut Kostenvoranschlag der Fa. Rosenbauer, Wien, S 497.016,-- betragen. Hievon würde die Freiw. Feuerwehr Jahnings S 248.508,-- als Eigenmittel aufbringen, die Subvention des Landesfeuerwehrverbandes und der Gemeinde soll je S 124.254,-- betragen.

Der Ausschuß für Feuerwehrwesen, Feuerpolizei Land und Energiewirtschaft und der Stadtrat beantragen, die Ankaufsgenehmigung zu erteilen, als Gemeindebeitrag jedoch nur S 100.000,-- zu leisten.

Einstimmig genehmigt.

✓ 8. Errichtung eines Feuerlöschteiches in Friedersbach (Zl. 163-0)

Der Stadtrat beantragt die grundsätzliche Genehmigung zur Errichtung eines Feuerlöschteiches in Friedersbach.

Einstimmig genehmigt.

✓ 9. Errichtung von Feuerlöschbehältern in Böhmhöf und Purken (Zl.163-0)

Der Stadtrat beantragt die grundsätzliche Genehmigung zur Errichtung von Feuerlöschbehältern im Ausmaß von 100 oder 150 m³ in Böhmhöf und Purken.

Einstimmig genehmigt.

✓ 10. Restaurierung des Feuerwehrhauses in Mitterreith (Zl.163-0)

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung zur Beistellung des erforderlichen Baumaterials zur Erneuerung des Außenputzes des Feuerwehrhauses der KG Mitterreith sowie zur Neueindeckung des Daches.

Weiters wird beantragt, am unteren Ortsende der KG Mitterreith einen Wasserhydranten aufzustellen.

StR. Tüchler beantragt ergänzend, den Gemeindebeitrag für die Restaurierung des Feuerwehrhauses mit einem Höchstbetrag von S 10.000,-- zu begrenzen.

Sämtliche Anträge werden

einstimmig genehmigt.

✓ 11. Freiw. Feuerwehr Zwettl; Ankauf von Dienstmänteln; Genehmigung (Zl.163-2)

Die Freiw. Feuerwehr Zwettl ersuchte um Erteilung einer Ankaufsgenehmigung für 20 Stück Dienstmäntel und begründete dies damit, daß bei den verschiedenen Dienstausrückungen bisher die Arbeitsschutzjacken verwendet wurden, welche jedoch durch die Einsatzverwendung für alle anderen Dienstzwecke nicht mehr verwendbar sind. Die Kosten trägt die Freiwillige Feuerwehr Zwettl.

Der Stadtrat beantragt, vorerst den Ankauf von 10 Stück Uniformmänteln zu genehmigen.

Einstimmig genehmigt.

✓ 12. Neubau der Bundeshandelsschule und Bundeshandelsakademie; Auftragsvergabe Sporthallenboden-Prallschutz (Zl. 222)

Für den Einbau eines Sporthallenbodens für den Turnsaal der neuen Bundeshandelsschule und Bundeshandelsakademie und eines Prallschutzes wurden Angebote von den Firmen Sportbau Premm, Wien, Traunfellner, Scheibbs, Burger, Stockerau, Dipl.Ing. Swietelsky, Zwettl und Asphalt und Beton, Wien, eingeholt, wobei sich die Fa. Dipl.Ing. Swietelsky mit einem Anbotspreis von S 622.543,52 als Bestbieter erwies. Hinsichtlich der Aufbringung des Bodenbelages tritt die Fa. Sportbau Premm, Wien, als Subunternehmer auf.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung der Auftragsvergabe an die Fa. Dipl.Ing. Swietelsky, Zwettl.

Einstimmig genehmigt.

✓ 13. Kindergartenneubau Stift Zwettl-Waldrandsiedlung; Auftragsvergaben

Im Zuge der erfolgten Ausschreibungen für den Neubau des Kindergartens in der KG Stift Zwettl-Waldrandsiedlung sind folgende Angebote eingelangt:

a) Maler- und Anstreicherarbeiten:

Pius Weckerle	S 81.538,--	inkl.MWSt.
Heinrich Maurer	" 48.403,60	- " -
Otto Hofer	" 33.750,36	- " -
Josef Mayerhofer	" 53.560,20	- " -
Franz Zeugswetter	" 44.369,80	- " -
Johann Jager	" 52.399,08	- " -

StR.Rechberger beantragt die Vergabe an die bestbietende Fa. Otto Hofer.

./.

b) Fußbodenverleger- und Tapeziererarbeiten einschl. Estriche:

Hermann Ledermüller S 45.240,85 inkl. MWSt.
Alois Schulner " 99.621,28 - " -

StR. Rechberger beantragt die Vergabe an die bestbietende Fa. Alois Schulner, da von der Fa. Ledermüller nur ein Teil der Leistungen angeboten wurde.

c) Fliesen und Bodenpflaster:

Ing. Georg Feßl S 73.348,80 inkl. MWSt.
Engelbert Müllner " 80.149,14 - " -
Wenzl Hartl " 97.975,40 - " -
Dipl. Ing. Swietelsky " 79.970,96 - " -

StR. Rechberger beantragt die Vergabe an die bestbietende Fa. Ing. Georg Feßl.

d) Sanitärinstallationsarbeiten:

Josef Jagsch S 44.650,42 inkl. MWSt.

StR. Rechberger beantragt die Vergabe an die Fa. Josef Jagsch.

Während der Behandlung des nachstehenden Punktes ist StR. Ing. Mengl wegen Befangenheit abwesend.

e) Elektroinstallationen und Elektroheizung:

Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl S 118.122,60 inkl. MWSt.
Ing. Ewald Mengl " 121.330,43 - " -
Ing. Karl Lux " 131.834,08 - " -

StR. Rechberger beantragt die Vergabe an die bestbietende Fa. Raiffeisen-Lagerhaus Zwettl.

Die Vergabeanträge werden

einstimmig genehmigt.

✓ 14. Konzert der NÖ Tonkünstler (Zl. 322)

Das NÖ Tonkünstlerorchester hat für 5. September 1981 ein Konzert unter dem Dirigenten Dr. Roman Zeilinger angeboten. Auf dem Programm stehen die Symphonie Nr. 103 in Es-Dur (Paukenschlagsymphonie) von Joseph Haydn und das Requiem in d-moll von Wolfgang Amadeus Mozart. Der Preis des Konzertes beträgt S 30.000,-- zuzügl. 8 % MWSt., wird aber voraussichtlich zum größten Teil durch Einnahmen gedeckt werden können.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung.

Einstimmig genehmigt.

✓ 15. Ankauf von Pflanzen (Zl. 363)

Auch heuer ist zwecks Ausgestaltung der öffentlichen Anlagen der Ankauf von Blumen und Pflanzen erforderlich. Es liegt diesbezüglich ein Anbot der Fa. Hahn, Zwettl, in der Höhe von S 53.475,-- vor.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung.

Einstimmig genehmigt.

✓ 16. Erlassung einer Dienstvorschrift über die Amtspflichten des Gemeindearztes (Zl. 510-1)

Von der Abt. VII/8 des Amtes der NÖ Landesregierung wurde ein Aufgabekatalog für die Gemeindeärzte erarbeitet und den Gemeinden empfohlen, den Aufgabenkreis der Gemeindeärzte in Form einer Dienstvorschrift im Sinne dieses Kataloges festzulegen.

Eine Kopie des Erlasses der NÖ Landesregierung, in dem der Aufgabekatalog beinhaltet ist, wurde den Fraktionen übermittelt.

Der Stadtrat beantragt, eine Dienstvorschrift für die Zwettler Stadtärzte im Sinne dieses Aufgabekataloges zu erlassen.

Einstimmig beschlossen.

✓ 17. A.ö. Krankenhaus; Erdgasversorgung (Zl. 550-1)

Die NIOGAS ist nunmehr bereit, in der Nähe des a.ö. Krankenhauses (etwa im Bereich des dort befindlichen Hochbehälters der städtischen Wasserleitung) eine Gasmitteldruckstation zu errichten. Der Anschluß des a.ö. Krankenhauses an die Gasversorgung wäre daher nunmehr leicht möglich; die Anschlußkosten inkl. Umrüstung der Zentralheizungsanlage des Krankenhauses würden S 499.177,-- betragen. Eine Gegenüberstellung der Betriebskosten bei Verwendung von Heizöl leicht einerseits und Erdgas andererseits ergibt bei den derzeitigen Preisen bei Verwendung von Gas eine jährliche Kostenersparnis von ca. S 800.000,--. Diese Berechnung wurde von der zuständigen Fachabteilung des Amtes der NÖ Landesregierung überprüft und für richtig befunden. Die Heizanlage soll so umgerüstet werden, daß ein Ölbrenner belassen wird, ein Ölbrenner durch einen Gasbrenner ersetzt wird und ein Brenner so umgerüstet wird, daß er sowohl mit Öl als auch mit Gas betrieben werden kann.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung.

Einstimmig genehmigt.

18. Instrumentarium für die Hüftgelenkschirurgie (Zl. 550-2)

Im Rahmen der geplanten konsiliarärztlichen Tätigkeit für Orthopädie und orthopädische Chirurgie durch Prim. Dr. Schindlmaisser, Krems, wäre das erforderliche Instrumentarium für Hüftgelenkschirurgie nunmehr anzuschaffen, damit wegen der fehlenden Gegenstände eine zusätzliche Verzögerung ausgeschlossen werden kann. Die Kosten hierfür betragen ca. S 95.000,--.
Der Stadtrat beantragt die Genehmigung.

Einstimmig genehmigt.

19. A.ö.Krankenhaus; Rechnungsabschluß 1980 (Zl. 550-3)

Der Rechnungsabschluß des a.ö. Krankenhauses 1980 schließt mit folgenden Summen:

Summe des Aufwandes:	S 72,062.344,19	(Voranschlag 1980: S 69,301.000,--)
Ertrag:	" 44,731.376,--	(" 43,043.000,--)
Betriebsabgang:	" 27,330.968,19	(" 26,258.000,--)

Je ein Exemplar des Rechnungsabschlusses wurde den Fraktionen übermittelt.

StR. Hofbauer berichtet zum Rechnungsabschluß, daß die Voranschlagserstellung für das Jahr 1980 bereits im Oktober 1979 durchzuführen war, als man erst ein halbes Jahr Erfahrungswerte mit dem neuen Gebäude sammeln konnte. Die veranschlagten 63.000 Pflege tage wurden um 4000 überschritten, damit waren auch Mehrausgaben, insbesondere auf dem Lebensmittel- und Medikamentensektor verbunden. Die befürchtete Personalexplosion ist ausgeblieben, es konnten vielmehr Personalausgaben eingespart werden. Trotz Erhöhung der Pflege tage ist die Ertragssteigerung zurückgeblieben, da anstatt der veranschlagten 60 % Pflege gebührenersatz tatsächlich nur 58 % rückvergütet wurden, was einen Einnahmenentfall von S 1,3 Mio. darstellt. Der gegenüber dem Voranschlag höhere Betriebsabgang von S 1,072.000,-- wird vom Bund mit 18,85 % getragen, der Rest vom Land mit 40 % und vom NÖKAS und der Gemeinde mit je 30 %.

Der Bürgermeister dankt dem Referenten für die Erstellung des Rechnungsabschlusses und betont, daß man sich weiter um Einsparungen bemühen wird, insbesondere mit jenen ärztlichen Abteilungsleitern, bei denen es noch nicht gelungen ist, verschiedene Ausgaben zu reduzieren, sollen intensive Gespräche geführt werden, vor allem mit dem Leiter der Kinderabteilung.

StR. Hölzl bezeichnet es als erfreulich, daß die Verpflegstage gestiegen sind und weist darauf hin, daß auch die Verweildauer in den letzten Jahren gestiegen ist. Weiters ist es erfreulich, daß auch im Verhältnis zwischen Gemeinde und Ärzten langsam Ruhe eingekehrt ist und daß 70 % des Belages auf auswärtige Patienten entfallen. Beim Sachaufwand müßte es noch möglich sein, Einsparungen zu tätigen. Er dankt den Bediensteten für die sparsame Gebarung und bringt zum Ausdruck, daß die SPÖ-Fraktion dem Rechnungsabschluß die Zustimmung erteilen wird.

Der Bürgermeister bezeichnet es ebenfalls als erfreulich, daß im Verhältnis der Ärzte zu einander im wesentlichen Ruhe eingekehrt ist und stellt fest, daß die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt haben, daß mit Geduld und Ruhe in der Regel mehr erreicht werden kann, als mit Härte.

Sohin wird der Rechnungsabschluß für das a.ö. Krankenhaus für das Jahr 1980

einstimmig genehmigt.

20. Krankenhauskiosk; Weiterverpachtung (Zl. 550-9)

Nach der Kündigung des Pachtverhältnisses mit dem Gastwirt Franz Schrammel, Moidrams, wurde nun die Weiterverpachtung des Verkaufskiosks im a.ö. Krankenhaus Zwettl öffentlich ausgeschrieben. Es bewarben sich:

Gerhard ECHSEL,	Feinkosthändler in Schwarzenau,
Annemarie NEULINGER,	Gastwirtin aus Jagenbach,
Franz SCHRAMMEL,	Gastwirt in Moidrams und
Erna EBNER,	Gemischtwarenhändlerin in Eschabruck, welche jedoch ihr Ansuchen wieder zurückzog.

Folgende Pachtzinse werden angeboten:

Gerhard ECHSEL	S 2500 bis S 3000,--
Annemarie NEULINGER	S 3500,-- und
Franz SCHRAMMEL	" 3500,--.

Franz Schrammel hat für den Fall einer Weiterverpachtung des Kiosks an ihn die Bitte geäußert, den seinerzeitigen Pachtvertrag im Pkt. § 7 dahingehend abzuändern, daß er Einbauten im Pachtobjekt, die er mit Zustimmung der Gemeinde vornimmt, nach Beendigung des Pachtverhältnisses entweder entfernen und den früheren baulichen Zustand herstellen oder von der Gemeinde deren Ablöse zum Zeitwert verlangen kann.

Der Stadtrat beantragt, Herrn Franz Schrammel mit der Weiterverpachtung des Kiosks zu beauftragen, dem von ihm geäußerten Wunsch nach Abänderung des § 7 jedoch nur insofern stattzugeben, als Herr Schrammel die Einbauten einem späteren Pächter zur Ablöse anbieten kann, nicht aber von der Gemeinde die Ablöse verlangen kann.

Einstimmig beschlossen

✓ 21. Ausbau der B 124; Übernahme von entbehrlich werdenden Bundesstraßenabschnitten durch die Gemeinde (Zl. 610)

Nach Durchführung des geplanten Ausbaues der B 124 im Abschnitt Marbach am Walde werden Teile der alten Bundesstraßentrasse für den überörtlichen Verkehr entbehrlich und dienen nurmehr dem örtlichen Anrainer- und Wirtschaftsverkehr. Die Bundesstraßenverwaltung ersuchte daher um Übernahme dieser Teilstücke durch die Gemeinde und um die Beschlußfassung folgender

V e r o r d n u n g :

"Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ beschließt gemäß § 32 Abs. 5 des NÖ Landesstraßengesetzes, LGBl. 8500 i.d.g.F., das für den Durchzugsverkehr entbehrlich gewordene Teilstück der B 124 von km 73,767 bis km 73,935 mit dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der gemäß § 4 Abs. 2 Bundesstraßengesetz 1971, BGBl.Nr. 286, durch den Bundesminister für Bauten und Technik erlassenen Auflassungsverordnung als Gemeindestraße zu übernehmen.

Anlagen des Bundes oder dritter Personen auf den Teilstücken dürfen zu den gleichen Bedingungen wie bisher betrieben werden."

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung dieser Verordnung.

Einstimmig genehmigt.

✓ 22. Übernahme von Güterwegen in der KG Schickenhof in das öffentl. Gut (Zl. 612-1)

Der NÖ-landwirtschaftliche Siedlungsfonds ist an die Stadtgemeinde Zwettl mit dem Ersuchen um Übernahme von Güterwegen in das öffentliche Gut in der KG Schickenhof herantreten. Es handelt sich hierbei um die Weggrundstücke Parz.Nr. 58/2, 6/11, 170 und 6/9 (alles Wirtschaftswege).

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung der Übernahme dieser Wege in das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ und Widmung als Gemeindestraßen im Sinne des NÖ Landesstraßengesetzes sowie die Gründung einer Wegerhaltungsgemeinschaft, an der Herr Ludwig Lazarini, Schickenhof, mit 90 % und die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ mit 10 % Erhaltungspflicht beteiligt ist.

Einstimmig genehmigt.

✓ 23. Wegauflassung und -übernahme ins öffentl. Gut in der KG. Unterrosenauerwald

Der Stadtrat beantragt, den Weg Parz.Nr. 1122/3 der KG Unterrosenauerwald, welcher nicht mehr benötigt wird, aufzulassen und dafür einen in der Natur als Servitutsweg vorhandenen Weg, welcher über die Grundstücke Parz.Nr. 813, 812/1, 578, 646, 651/1 und 649 zum Haus Waringer führt, in das öffentliche Gut zu übernehmen und als Gemeindestraße zu widmen.

Einstimmig beschlossen.

✓ 24. Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet

Gemäß Anbot der Fa. Dipl.Ing. Swietelsky, Zwettl, beträgt der Preis je Tonne Heißmischgut einschl. aller Herstellungsarbeiten derzeit S 769,36 inkl.MWSt. Preisvergleiche mit der Straßenverwaltung haben ergeben, daß die Straßenmeisterei das Heißmischgut zwar etwas billiger bezieht, aber die Graderplanie selbst herstellen muß.

Der Ausschuß für Straßen- und Wasserbau, Bauhof und der Stadtrat beantragen, auch heuer wieder die Fa. Dipl.Ing. Swietelsky mit der Herstellung der Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet zu betrauen.

Weiters wird beantragt, im Jahr 1981 folgende Straßenstrecken staubfrei zu machen:

Oberstrahlbach und Rieggers	je 900 lfm
Jagenbach und Friedersbach	" 800 "
Rudmanns	1300 lfm
Großglobnitz	1500 "
Gschwendt	700 "
Kleinschönau	200 "
Eschabruck und Großhaslau	" 400 "

Die staubfreie Fahrbahnbreite soll 3 m betragen.

Weiters wird beantragt, im Stadtgebiet in der Alpenlandstraße eine Verschleißdecke mit Kosten von ca. S 20.000,-- aufzubringen sowie in der Goethestraße die zweite Straßenhälfte und in der Mozartstraße die Zufahrt zu den Häusern Baumgartner und Steininger staubfrei zu machen.

Weiters wird die Genehmigung beantragt, in Stift Zwettl im Zuge der baulichen Ausgestaltungen für die Landesausstellung Gehsteige mit Kosten von S 64.000,-- herzustellen.

Die vorstehenden Anträge werden

einstimmig genehmigt.

✓ 25. KG Niederstrahlbach; Erneuerung einer Brücke

In der KG Niederstrahlbach befindet sich eine Brücke im Ortsbereich in einem so desolaten Zustand, daß sie für den Verkehr gesperrt werden mußte. Die Bauverhandlung für die Brückenerneuerung wurde bereits abgeführt. Bei Durchführung der Arbeiten in Eigenregie würden die Materialkosten laut Schätzung der techn. Bauabteilung S 138.142,60 betragen.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung.

Einstimmig genehmigt.

✓ 26. KG Gerotten; teilweise Verrohrung des Ortsgerinnes (Zl. 621)

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung zur teilweisen Verrohrung des Ortsgerinnes in Gerotten mit ca. 20 lfm Betonrohren mit einem Durchmesser von 120 cm nach Erteilung der wasserrechtlichen Bewilligung durch die Wasserrechtsbehörde. Die Kosten werden ca. S 40.000,-- betragen.

Einstimmig genehmigt.

✓ 27. NÖ Raumordnungs-, Betriebsansiedlungs- und Strukturverbesserungsgesellschaft m.b.H.; Genehmigung des Übergabe- bzw. Übernahmeprotokolles betr. die Industriezone Zwettl (Zl. 782)

Da die von der NÖ Raumordnungs-, Betriebsansiedlungs- und Strukturverbesserungsgesellschaft m.b.H. durchgeführte Aufschließung des Industriegebietes Zwettl abgeschlossen ist, wurde von der genannten Gesellschaft ein Übergabe- bzw. Übernahmeprotokoll zur gemeindeordnungsmäßigen Genehmigung und Fertigung übermittelt. Auf Grund eines Übereinkommens vom 15. Dezember 1978 wären die geschaffene Straße mit Gehsteig, die Wasserversorgungs- und Kanalisationsanlage sowie die Straßenbeleuchtung nun in das Eigentum der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ zu übernehmen und diese auf Kosten der Gemeinde zu verwalten und zu betreuen.

Der Stadtrat beantragt die Übernahme der gegenständlichen Anlagen sowie die Genehmigung des genannten Protokolles.

Einstimmig genehmigt u
beschlossen.

✓ 28. KG Moidrams; Kanalübernahme entlang der B 124 (Zl. 8110-1)

Bei der durchgeführten Kollaudierung des Wohnhauses der Ehegatten Johann und Maria Eder, Moidrams 57, wurde festgestellt, daß an den bestehenden Straßenkanal der Hauswasserkanal angeschlossen worden ist, was aber verboten ist, da die im Eigentum der Bundesstraßenverwaltung stehenden Kanäle nur zur Abführung der Oberflächenwässer geeignet sind.

Seitens der NÖ Straßenbauabteilung 8, Waidhofen a.d.Thaya, wurden zwei Vorschläge zur Bereinigung dieses Zustandes der Gemeinde unterbreitet:

- a) Den Hauswasserkanal abzumauern und den Hauseigentümern eine einmalige Kostenvorschreibung seitens der Bundesstraßenverwaltung zur Räumung des Kanals vorzulegen.
- b) Die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ übernimmt den Straßenkanal, der ohnedies in ihr öffentliches Kanalnetz mündet, in ihre Erhaltung und Verwaltung mit der Auflage, daß alle auf der Bundesstraße anfallenden mit Streusalz oder mit anderen chemischen Stoffen behandelten Oberflächenwässer in den Kanal eingeleitet werden dürfen und die klaglose und entschädigungslose Abfuhr über die mechanische oder biologische Kläranlage gewährleistet ist.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung der Übernahme des Straßenkanals in das öffentliche Kanalnetz.

Einstimmig genehmigt.

✓ 29. Fa. Berthold; Vertrag über Müllabfuhr; Verlängerung (Zl. 813)

Nach dem derzeitigen Stand der Verhandlungen in Angelegenheit Gründung eines Müllbeseitigungsverbandes im Verwaltungsbezirk Zwettl ist nicht mehr zu erwarten, daß dieser Verband seine Tätigkeit noch während des laufenden Jahres aufnehmen wird. Es müßte daher der mit 30. Juni 1981 befristet verlängerte Werkvertrag mit der Fa. Berthold noch bis Jahresende verlängert werden.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung.

Einstimmig genehmigt.

✓ 30. Errichtung einer Urnenabteilung im Syrnerfriedhof

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung zur Errichtung einer weiteren Urnenabteilung am Syrnerfriedhof.

Einstimmig genehmigt.

✓ 31. Anschaffung von Willkommens-Tafeln (Zl. 815)

Über die Aufstellung von neuen Willkommens-Tafeln an den Ortseingängen von Zwettl sind auf Grund einer Ausschreibung folgende Angebote eingelangt:

Dipl.Ing. Swietelsky	S 99.283,14	inkl.MWSt.	
Ing. Georg Feßl	" 91.636,44	- " -	
Engelbert Müllner	" 73.414,71	- " -	
Wenzl Hartl	" 174.451,--	- " -	

StR. Rechberger beantragt die Auftragsvergabe an die bestbietende Fa. Engelbert Müllner. Einstimmig genehmigt.

✓ 32. Brückenwaage Gradnitz (Zl. 827)

In der Gemeinderatssitzung am 27. Februar 1981 wurde die grundsätzliche Genehmigung zum Ankauf einer 15 t Brückenwaage für die KG Gradnitz erteilt. Nunmehr wurden Angebote von der Wetzdorfer Waagenbau- und Reparatur-Anstalt Math. Zinnel, Heldenberg, und von der Fa. Batsch-Waagen, Loosdorf, eingeholt.

Die Anbotsummen für eine 15 t Brückenwaage lauten:

Fa. Math. Zinnel: S 43.000,-- zuzügl. MWSt. (Laufgewichtsbalken mit Kartendruckwerk, Brückengröße 6 x 2,50 m für Holzbelag)

Fa. Batsch-Waagen: S 65.250,-- inkl.MWSt. (gebrauchte Brückenwaage, Höchstlast 15 t oder 20 t, Brückengröße 8 x 2,80 m, Fahrbahnplatte wird an Ort und Stelle betoniert)

S 77.250,-- zuzügl.MWSt. (gebrauchte Brückenwaage, Höchstlast 15 t oder 20 t, Brückengröße 6,50 x 2,60 m, mit Laufgewichtsbalken und Kartendrucker und einjähriger Garantie)

Der Stadtrat beantragt, die 15 t Brückenwaage bei der Fa. Math. Zinnel, Heldenberg, anzukaufen.

Einstimmig beschlossen.

✓ 33. Fundamentherstellung für die Brückenwaage in Gradnitz (Zl. 827)

Für die Fundamentherstellung der gegenständlichen Brückenwaage wurde von der techn. Bauabteilung ein Kostenvoranschlag erstellt, wonach sich die Kosten für das nötige Material auf S 66.180,30 inkl.MWSt. belaufen.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung.

Der Bürgermeister berichtet, daß eine zusätzlich eingeholte Kostenschätzung von Ing. Prinz auf S 146.301,-- lautet.

Der Antrag des Stadtrates wird

einstimmig genehmigt.

✓ 34. Fischteiche in der KG Niederneustift; Verpachtung

Mit Gemeinderatsbeschluß vom 21. Mai 1976 wurden an den Fremdenverkehrsverein Schloß Rosenau die gemeindeeigenen Fischteiche "Weißteich" und "Weberteich" zu einem jährlichen indexgesicherten Pachtzins in der Höhe von S 2000,-- verpachtet. Nunmehr ersucht der Fremdenverkehrs- und Sportverein Schloß Rosenau, den mit 31. Mai 1982 auslaufenden Pachtvertrag auf weitere 6 Jahre zu den gleichen Bedingungen zu verlängern.

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung.

Einstimmig genehmigt.

✓ 35. Gemeindehaus Karl-Werner-Straße 2; Sanierungsarbeiten; Auftragsvergabe (Zl.846)

Über die Baumeister- und Maler- und Anstreicherarbeiten im Zusammenhang mit dem Einbau von neuen Fenstern im Gemeindehaus Karl-Werner-Straße 2 wurden Ausschreibungen durchgeführt, die folgendes Ergebnis brachten:

a) Baumeisterarbeiten:

Ing. Georg Feßl	S 98.608,75	inkl.MWSt.
Engelbert Müllner	" 102.707,20	- " -
Dipl.Ing.Swietelsky	" 116.766,90	- " -
Wenzl Hartl	" 125.009,20	- " -

Während der Behandlung des nachstehenden Punktes war StR.Zeugswetter wegen Befangenheit abwesend.

b) Maler- und Anstreicherarbeiten:

Franz Zeugswetter	S 33.453,--	inkl.MWSt.
Otto Hofer	" 36.562,30	- " -
Maurer	" 40.297,--	- " -
Johann Jager	" 41.028,60	- " -
Hans Mayerhofer	" 43.283,70	- " -
Alfred Ploderwaschl	" 48.326,90	- " -
Weckerle	" 70.658,40	- " -

StR. Hölzl beantragt die Vergabe der Baumeisterarbeiten an den Bestbieter Fa. Ing. Georg Feßl und die Vergabe der Maler- und Anstreicherarbeiten an die Fa. Franz Zeugswetter.

Einstimmig beschlossen.

✓ 36. Bürgerspitalfondsstiftung Zwettl; Rechnungsabschluß 1980 (Zl. 908)

Der Rechnungsabschluß der Bürgerspitalfondsstiftung Zwettl für das Jahr 1980 enthält folgende Summen:

Einnahmen: S 3.738.347,16 (Voranschlag: S 3.204.550,-- , daher Mehreinnahmen von S 533.797,16)
Ausgaben: " 3.355.990,88 (Voranschlag: " 3.204.550,-- , daher Mehrausgaben von S 151.440,88)

Der Stadtrat beantragt die Genehmigung.

Einstimmig genehmigt.

P e r s o n a l e s

Der Bürgermeister beantragt den Ausschluß der Öffentlichkeit. Über den folgenden Teil der Sitzung wird ein eigenes Sitzungsprotokoll geführt.

Einstimmig genehmigt.

Die Protokollprüfer:

Josef Schup

Hubertus

Schriftführer: *[Signature]*



Der Bürgermeister:

[Signature]